

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 41

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wird eine „Ueberwachungs-Kommission“ für Neapel bestellt. Also eine Kommission mehr, aber auch sie — tut nichts.

England. Der Schülergerichtshof der englischen Handelsschule in Middlesex. Jeder Schüler der bekannten Hayes-Handelsschule in Middlesex, der sich etwas zuschulden kommen läßt, wird nach amerikanischem Muster von seinen Mitschülern abgeurteilt. Der als Richter fungierende Schüler und sein Gehilfe werden durch geheime Wahl durch die Schüler auf ein Jahr bestimmt. Außerdem werden von Fall zu Fall sieben Geschworene ernannt. Man hat mit diesem für unsere Anschauungen sehr freiheitlichen System der Selbstdisziplin der Schüler sehr gute Erfahrungen gemacht. Die verhängten Strafen rufen das Ehrgefühl der Schüler wach, ohne ihre Selbstachtung herunterzusetzen.

Belgien. Die freien kath. Schulen mit allen Abstufungen zählten 1909 = 116 947 Knaben und 196 109 Mädchen und 1910 = 142 142 Knaben und 276 998 Mädchen. Bei den Mittelschulen ersten Grades gibt es heute 61 mit 9808 Schülern und zweiten Grades 63 mit 11 668 Schülern. Für Mädchen gibt es heute 266 mit 32 089 Schülerinnen. Total haben die kath. Schulen rund eine halbe Million Schulkinder.

Literatur.

Heinrich Kerp: **Mathematische Geographie und Kartographie.** Ergänzungsheft zur Ausgabe A des Lehrbuches der Erdkunde. Trier 1911. 52 Seiten. 1 M. 10 Pf.

Eine Summe von Definitionen geographischer Begriffe, wovon viele schon der klare Verstand vermittelt, einige zu kurz erklärt, andere aber sehr wertvoll sind. Von „Mathematil“ ist nichts da, der I. Teil würde besser überschrieben Astronomie. Die Sprache ist klar und knapp. Viele Zeichnungen erläutern den Text wesentlich. Den Lehrerseminarien wegen der guten Kürze sowie den Geographielehrern sehr zu empfehlen. Ee.

G. Egli, Sekundarlehrer: **Kommentar zum 8. Heft des „Bildersaal für den Sprachunterricht“.** Aufsätze für den Unterricht in der franz. Sprache. Zürich. 119 Seiten. Fr. 2.

Das Büchlein hat zwei Abschnitte: die Präparation des Aufsatzes und die Aufsätze selber. Bei der Präparation sind auf jeder Seite links die 6 Bildchen des Bildersaales, welche ein einfaches Geschichtlein illustrieren. Rechts sind unter A einfachere, unter B schwerere Fragen zu den Bildchen. So bekommt der Schüler den Stoff. Zu jeder Seite ist im II. Teil eine dreifache Ausführung für Unter-, Mittel- und Oberstufe. Zur selbständigen Sachbildung im Französischen für alle Stufen empfehlenswert. Ee.

Kommet, laffet aus anbeten von P. Theodosius Florentini. Verlag von Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln. Das Lehr-, Betrachtungs- und Andachtsbuch ist berechnet für das 40-stündige Gebet, für die hl. Fasten- und Fronleichnamszeit und zielt überhaupt auf eine Mehrung der Andacht zum allerheiligsten Altarssakrament. Die Neu-Auffrischung dieses kräftigen Andachtsbuches ist ein dankbares Gedenden von Kapuz.-Provinzial P. Philibert an den ungemein verdienten und vielverkannten P. Theodosius sfg. Ausstattung und Druck sind musterergütig, der Inhalt warm und kräftig. —

Kern aller Gebete. 50ste Auflage. Durchgesehen von Kaplan Roelen. Verlagsanstalt Benziger u. Co., Einsiedeln.

Ein empfehlenswertes Andachtsbuch, handlich und inhaltsreich. —

Schriftsteller-Katalog. Herausgegeben von der Redaktion des Ferber-Federverlag in Berlin. — Der Katalog — 124 Seiten stark — soll zum

Nachschlagen für Redaktionen und Verleger dienen, die Mitarbeiter oder Manuskripte für irgendwelche bestimmte Fächer suchen. Ist nach unserer Anschauung ein nicht gerade notwendiges Produkt, wenn auch bequem.

Pädagogische Grundfragen von Dr. phil. et theol. Franz Krus S. J. Verlag von Felician Rauch in Innsbruck — 450 Seiten. — 4 Kronen 60 S.

Das gebiegene und zeitgemäße Buch behandelt in 2 Teilen und 11 Vorträgen wirklich Grundfragen christlicher Pädagogik. 3. B. Bedeutung der Pädagogik. Woher die moderne pädag. Verfahrenheit? — Aufgabe und Definition der Erziehung — Einwendungen gegen den christlichen Erziehungsbegriff — Erziehungsfaktoren und Erziehungsformen — Ueber die Schulaufsicht — Erziehung des Weibes — Erziehliche Bildung des Seelenlebens — Bildung der sinnlichen Erkenntnisfähigkeiten — Erziehung des Willens und Gemütes — Ueber Kunst-erziehung — Die religiöse Erziehung im engeren Sinne u. u. — Diese angetönten Stoffe, die eingehende und gründliche Bearbeitung gefunden, beweisen, wie sehr das Buch zeitgemäß im besten Sinne ist. Und das ernste Durchgehen der einzelnen Vorträge weist den Leser unwillkürlich auf die inhaltlich gebiegene Fassung des Ganzen. Wir lasen das Werk mit Interesse und Erfolg und können ihm nur viele Leser wünschen, denn es klärt ab, kräftigt gründlich und ist geeignet, für die christliche Erziehungsarbeit wesentlich zu belehren und zu begeistern. K. B. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir machen ernsthaft auf den Artikel „Berner Seminar-Blätter u.“ aufmerksam. Solche Kost ist in der Tat schlechte Presse, venenum pessimum im gefährlichsten Sinne. Diese Schreibweise verstößt auch gegen die Bundesverfassung und ihre papierernen Toleranz-Artikel. Hier ist ein Eingreifen der Schweizer Katholiken Pflicht, denn bloß Umbos brauchen wir nicht zu sein, unsere Religion ist staatlich gewährleistet und genießt gesetzlich den Schutz des Staates.

2. Leider fehlt die Berichterstattung über den 2. Tag der Luzerner Tagung immer noch. Erbitten selbige höflich bis spätestens Montag abend, sonst verzögert sich die Sache allzulange. —

3. Geseht sind: Katechismus-Unterricht 9 Sp. — Schwyz. Lehrerkassa 3 Sp. — Lehrprobe 1 Sp. — Praktische Vereinsarbeit 3 Sp. — Aus Obwalden 3 Sp. — Auf der schiefen Ebene 1 Sp. — Bitte um Nachsicht. —

4. Die Antwort von G. Seitz ist eingelaufen, muß sich aber noch ein Weilchen gedulden.

5. „Zeitschriftenchau“ folgt demnächst. —

Unsere Spezialität: Die letzten **Neuheiten**

in **Gold- u. Silberschmuck** in allen Preislagen
garant. enthält unser

Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.

Verlangen Sie denselben gratis. 155

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

300 Gesangvereine führten m. Fidolen Studenten, kom. Szenen für Damen, auf. Neu erschienen: Ital. Konzert für gem. oder Töchterchor. Zur Auswahl: Couplets, Humoristika, Chorlieder, Klavier- und Violinmusik. Empfehle m. kompl. Schüler- und Konzertgeigen Saiten. 100 **Hs. WIII, Lehrer, Cham (Zug).**